

40 M) beträgt künftig allgemein nur mehr 20 $\frac{1}{2}$ für je 40 M. Und endlich werden zur Vorausbezahlung der Antwort für Briefe Gutscheine eingeführt, die in Deutschland 25 $\frac{1}{2}$ kosten. Der Absender schließt seinem Brief einen solchen Schein bei, der Empfänger tauscht diesen gegen ein Wertzeichen seines Landes ein und verwendet es zur Frankierung des Antwortbriefes. (Allg. Ztg.)

Ausgabe neuer deutscher Postkarten. — Neue deutsche Postkarten kommen in diesem Herbst zur Ausgabe. Veranlassung zu der Neuausgabe sind die Beschlüsse des Weltpostkongresses in Rom vom vorigen Jahre, die bekanntlich am 1. Oktober zur Ausführung kommen. Der Kongreß hat u. a. beschlossen, daß der Absender in Zukunft über den linken Teil der Vorderseite der Postkarte verfügt. Diese Bestimmung erstreckt sich auf alle Postkarten, nicht bloß auf Ansichtskarten. Ihr werden die amtlichen Formulare für den innern deutschen Verkehr angepaßt. Es handelt sich demnach um insgesamt 6 »Ganzsachen«, Postkarten zu 2 $\frac{1}{2}$ für den württembergischen Orts- und Nachbarortsverkehr, solche zu 5 $\frac{1}{2}$ für den übrigen inneren Verkehr der Reichspost und Württembergs und Karten zu 10 $\frac{1}{2}$ für den Weltverkehr, nebst den entsprechenden Karten mit Antwort. Der Karton, die Marke und der Bordruck »Postkarte« bleiben dieselben wie bisher. Dagegen fallen bei den inländischen Karten die Worte »An«, »in«, sowie »Wohnung (Straße und Hausnummer)« weg. Die punktierten Linien für die Aufschrift gehen auf allen Karten links nur über $\frac{2}{3}$ der Karte, so daß der verbleibende linke Teil, abgesehen von dem Wort Postkarte, für den Absender frei bleibt. Er kann außer zu schriftlichen Mitteilungen auch zum Aufdruck von Reklamen usw. benutzt werden. Bei den inländischen Karten mit Antwort fällt auch die Bemerkung »Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt« weg. Es heißt lediglich »Postkarte mit Antwort« und auf der »angebogenen« Karte »Postkarte Antwort«. Ebenso tragen die einfachen deutschen Weltpostkarten in Zukunft nur noch die Aufschrift »Postkarte«. Der Bordruck »Weltpostverein, Carte postale, Union postale universelle« und »Nur für die Adresse« fällt weg. Nur bei den Antwortkarten für den Weltverkehr ist der französische Text »Carte postale avec réponse payée, Union postale universelle« und »Carte postale — réponse« geblieben. Es wird aber dafür eine modernere Schrift als bisher verwendet. Die Bemerkung auf der Antwortkarte »Côté réservé à l'adresse« fehlt jetzt naturgemäß ebenso wie der entsprechende deutsche Text. Die neuen Karten kommen nicht vor dem 1. Oktober zur Ausgabe, aber auch dann erst, wenn die alten Vorräte der betreffenden Sorte aufgebraucht sind. Die Reichsdruckerei ist jetzt mit der Herstellung der Stücke beschäftigt, so daß der Druck demnächst beginnen kann.

* **Eulers Briefe.** — Herr Dr. F. S. Archenhold, Direktor der Dreptow-Sternwarte in Dreptow bei Berlin, spricht die Bitte aus, ihm Briefe von dem Mathematiker Leonhard Euler und seinen drei Söhnen zu einem Vortrag auf der diesjährigen, am 15. September in Dresden stattfindenden Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zur Verfügung zu stellen. Autographenhändler, die früher Briefe von Euler abgegeben haben und vermuten könnten, daß die Briefe noch in gleichem Besitz sind, werden gebeten, diese Adressen gütigst der Dreptow-Sternwarte mitzuteilen. Auch Hinweise auf schon veröffentlichte Briefe sind erwünscht. Es handelt sich darum, das Material, das in der von der Dreptow-Sternwarte herausgegebenen Zeitschrift »Das Weltall«, bezw. in den Verhandlungen der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte veröffentlicht werden soll, möglichst vollständig zu erhalten.

* **Kunstaussstellung.** — Eine umfangreiche Ausstellung von Werken französischer Künstler ist vor einigen Tagen in der Galerie Ernst Arnold in Dresden, Schloßstraße 34, eröffnet worden. Sie enthält gegen 280 Gemälde, Zeichnungen, Radierungen und Skulpturen. Im großen Parterresaal haben die Werke älterer Meister des neunzehnten Jahrhunderts Aufstellung gefunden: Die Schöpfungen der Bahnbrecher und »Klassiker« der modernen Malerei, von Courbet an über Pissarro bis zu Claude Monets Meer- und Themsebildern. An gleicher Stelle findet eine andre, mehr auf tiefe und volle Farben gehende

Strömung in den Gemälden von Cottet, Ménard, Dauchez u. ihre Vertretung. Der Eingangraum im ersten Stockwerk wurde Ed. Steinlen eingeräumt, der darauffolgende große Saal den modernen Neoimpressionisten Denis, Luce, Signac, Grosz u. Eine gewählte Ausstellung französischer Graphik, die von Moryon bis Helleu reicht, hat der gleichfalls im ersten Stockwerk gelegene Barocksaal aufgenommen; ergänzt wird diese Abteilung durch eine Kollektion moderner farbiger Radierungen im kleinen nördlichen Verbindungsraum. Die französische Plastik endlich ist im Skulpturensaal durch kostbare Stücke von Bartholomé, Bouchard u. a. vertreten.

Einweihung einer Goethe-Gedenktafel. — Am 28. August erfolgte in Schneeberg in Sachsen die Enthüllung und Weihe einer vom dortigen musikalisch-dramatischen Verein gestifteten Goethe-Gedenktafel in Bronze am Jungmanschen Geschäftshaus am Markt. Die Inschrift lautet: »In diesem Hause, dem früheren Gasthof »Zum Ring«, wohnte Goethe auf seiner Reise nach Karlsbad vom 15.—19. August 1786«. Schulrat Israel hielt die eindrucksvolle Festrede. Ein Ausflug und am Abend ein Festkommers mit Aufführung der »Mitschuldigen« schlossen sich der feierlichen Handlung an.

Eine niederdeutsche Bibliothek. (Vergl. Börsenbl. Nr. 115.) — Die niederdeutsche Sprache ist fraglos in unaufhaltsamem Rückgange begriffen; eine Sammlung ihrer literarischen Denkmäler erscheint daher ebensowohl als wissenschaftliche wie als nationale Pflicht. Und zwar handelt es sich dabei nicht bloß um eine Sammlung der älteren im Antiquariatshandel auftauchenden und bereits nicht mehr billigen Schriften, sondern zugleich um alles das, was heute noch in niederdeutscher Sprache erscheint, um die in Stadt und Land zirkulierenden Lokalblätter und Kalender, um Volks-, Vereins- und Gelegenheitschriften, also um Drucksachen, die sprachgeschichtlich später von hohem Wert sein können, an denen aber der Buchhandel von heutzutage gleichgültig vorübergehen muß, und die deshalb der Gefahr der Vernachlässigung doppelt ausgesetzt sind. Als Ort, wo eine solche über die ganze Linie von Holland bis zu den Ostseeprovinzen ausgedehnte Literatur zusammenzubringen wäre, konnte natürlich nur eine echt norddeutsche Stadt selbst in Frage kommen. Die Direktion der Greifswalder Universitätsbibliothek hat sich daher gern zu dieser Aufgabe bereit finden lassen. Den Anlaß gab eine der Universität beim vorjährigen Jubiläum von der Provinz Pommern überreichte Stiftung, die man für den vorgenannten Zweck bestimmt hat. Da noch das Ministerium und Private hinzutraten, so war die Direktion bereits in der Lage, für diese »niederdeutsche Abteilung«, abgesehen von neuerer Literatur, vor allem noch eine Reihe von Übersetzungen Lutherischer und Bugenhagenischer theologischer Schriften, von Kirchenordnungen, Erbauungsbüchern und Teilen der Bibel aus dem sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert, sowie zwei Handschriften aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert zu erwerben. Im ganzen umfaßt die junge Sammlung bereits 483 Werke in 652 Bänden. (Beil. z. Allg. Ztg.)

„Sphyr“, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — In der 45. Generalversammlung am Dienstag den 27. August 1907 wurden folgende Herren gewählt, resp. wiedergewählt:

- H. Kiehne, i. H. Verlag der Hansa in Hamburg, 1. Vorsitz;
- H. Vogt, i. H. Harder's Buchhandlg. in Altona, 2. Vorsitz;
- H. Brandl, i. H. Buchh. d. D. H.-V. in Hamburg, Schriftwart;
- L. Meßtorff, i. H. Eckardt & Meßtorff in Hamburg, Kassenwart;
- F. Müller, i. H. Schlütersche Buchh. in Altona, Bücherwart.

Alle Zusendungen sind an den 1. Vorsitzenden, Stubbenhuf 18, zu richten. In dem Jahresbericht konnte mit besonderer Befriedigung die rege Vereinsstätigkeit des vergangenen Jahres festgestellt werden; erinnert sei nur an den Hamburger Dichterabend, der weit über den Kreis der Kollegen hinaus ein gewisses Aufsehen erregt hat, dann die verschiedenen Vortragsabende usw. usw. Kiehne.